

2025

JAHRESBERICHT

*Genossenschaften
machen's besser.
Für Dich, für uns,
für morgen.*



**Raiffeisen-Volksbank
Donauwörth eG**

Organisation der Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG

Vorstand

Alexander Lehmann, Vorstandssprecher
Hubert Wöger

Aufsichtsrat

Thomas Kopp, Aufsichtsratsvorsitzender
Adolf Reichhardt, stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. med. Cathrin Baumann
Peter Marx Günter Kling
Norbert Binger Prof. Dr. Bernd Hafenrichter
Thomas Schröttle Martina Mack

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und
Raiffeisenbanken e. V., Berlin
Genossenschaftsverband Bayern e. V., München
Zentralbank ist die DZ BANK AG, Frankfurt am Main

Einlagensicherung und Institutsschutz

Die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG ist der amtlich
anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der
zusätzlichen freiwilligen Sicherungseinrichtung des
Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und
Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen.

Jahresabschluss

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um eine Kurz-
fassung. Der vollständige Jahresabschluss wurde vom
Genossenschaftsverband Bayern e. V., München, mit dem
uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der
Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung
der Lage der Genossenschaft und stellt die Chancen und
Risiken der voraussichtlichen Entwicklung zutreffend dar.

Hauptstelle

Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG
Hindenburgstraße 8, 86609 Donauwörth
Telefon: 0906 7804-0
E-Mail: info@rvb-donauwoerth.de
Internet: www.rvb-donauwoerth.de
Bankleitzahl: 722 901 00, BIC: GENODEF1DON

Geschäftsstellen in *

Asbach-Bäumenheim, Buchdorf, Harburg, Höchstädt,
Kaisheim, Mertingen, Monheim, Rain am Lech, Riedlingen,
Tapfheim, Wittislingen

SB-Geschäftsstellen in *

Berg, Harburg (SB-Pavillon), Mörslingen, Nordheim,
Parkstadt, Tagmersheim

* Stand: 31.01.2026

Inhalt

Vorwort	3
---------------	---

Berichte

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2025	4-6
Bericht des Aufsichtsrates	7

Jahresbilanz 2025

Aktivseite	8
Passivseite	9
Gewinn- und Verlustrechnung	10

Sozialbilanz

Was uns auszeichnet	11
Gewinnsparen	11

Titelthema: Das Jahr der Genossenschaften

Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG	12-13
Neue Energie Buchdorf eG	14-15
Dorfladen Daiting eG	16-17

Jahresrückblick

Highlights aus dem Jahr 2025	18
------------------------------------	----

Neues

VR Banking App	19
Wero	19



Der Vorstand der Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG v. l.: Hubert Wöger und Alexander Lehmann (Vorstandssprecher).

Liebe Mitglieder und Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner und -freunde,

*es war vor rund 170 Jahren als zwei Männer unabhän-
gig voneinander durch Deutschland reisten, um die
Idee der Genossenschaft zu verbreiten. Die Rechtsform
war neu, das Prinzip einfach: Menschen schließen sich
zusammen, um gemeinsame wirtschaftliche Ziele zu
erreichen. Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann
Schulze-Delitzsch legten damit den Grundstein für
unsere heutigen Kreditgenossenschaften – wohl ohne
zu ahnen, dass ihre Idee auch 2025 gefragt denn je
sein würde.*

*Genossenschaften stehen für Gemeinschaft, demo-
kratische Mitbestimmung, Sicherheit und Stabilität –
Werte von großer gesellschaftlicher Bedeutung. Nicht
ohne Grund haben die Vereinten Nationen das Jahr
2025 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften
ausgerufen. Auch in Deutschland ist diese Rechtsform
stark verankert: Rund jede vierte Person ist Mitglied in
einer der knapp 8.000 Genossenschaften.*

*Im Freistaat zählen Genossenschaften mit rund 50.000
Beschäftigten und 2,8 Millionen Anteilseignern zu den
größten mittelständischen Wirtschaftsorganisationen.
Als Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG sind wir Teil
dieser starken Gemeinschaft. Mit Stolz beobachten wir,
dass auch in unserer Region neue Genossenschaften
entstehen. Zwei von ihnen möchten wir in diesem Ge-*

*schäftsbericht vorstellen: die Neue Energie Buchdorf
eG und den Dorfladen Daiting eG.*

*Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt vom Inter-
nationalen Genossenschaftsjahr und zugleich vom
Wandel. Als neues Vorstandsteam setzen wir alles dar-
an, unsere Bank auch in einem anspruchsvollen Umfeld
erfolgreich weiterzuentwickeln. Ein wesentlicher Er-
folgswort sind dabei unsere Mitarbeiter. Mit ihrer Kom-
petenz und ihrem täglichen Einsatz haben sie das ver-
gangene Geschäftsjahr aktiv mitgestaltet. Wir sind uns
bewusst, dass der Erfolg unserer Bank nur durch diese
engagierte Teamleistung sichergestellt werden kann.
Für diesen Einsatz danken wir allen Mitarbeitern herz-
lich. Unser Dank gilt ebenso dem Aufsichtsrat für die
vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie unseren Mit-
gliedern und Kunden für ihre Treue und ihr Vertrauen.
Gemeinsam blicken wir zuversichtlich nach vorn und
sind überzeugt, dass unser genossenschaftliches
Grundprinzip auch in den kommenden 170 Jahren Be-
stand hat.*



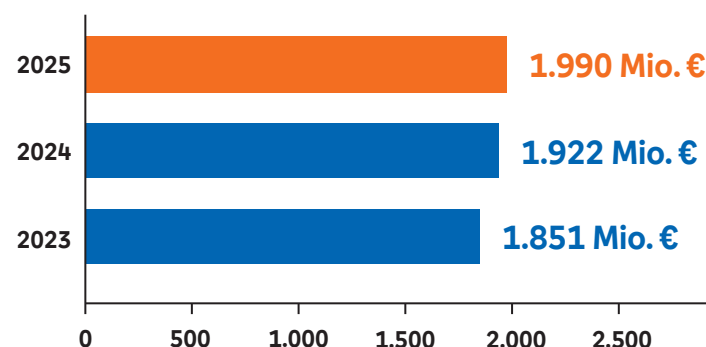
Alexander Lehmann



Hubert Wöger

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2025

Die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG hat sich mit ihrem nachhaltigen Geschäftsmodell im vergangenen Jahr erfolgreich am Markt behauptet und ihre Ziele weitestgehend erreicht. Nachfolgend stellen wir die Entwicklung von ausgewählten Positionen aus dem Jahresabschluss in Kurzfassung dar. *



BILANZSUMME

Zum 31.12.2025 belief sich die Bilanzsumme auf 1.990 Mio. Euro (2024: 1.922 Mio. Euro). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 68 Mio. Euro bzw. 3,5 %. Damit setzt die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG ihren Wachstumskurs nachhaltig fort.

MITARBEITER

Auch im Geschäftsjahr 2025 konnten unsere Mitglieder und Kunden auf eine kompetente, ihren Bedürfnissen entsprechende Beratung setzen. Die Basis dafür sind **310 Mitarbeiter, darunter 16 Auszubildende**. Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Kapital. Deshalb investieren wir permanent in ihre Aus- und Weiterbildung. Nur mit gut ausgebildetem Personal können wir den Ansprüchen unserer Mitglieder und Kunden jederzeit gerecht werden.

41 Mio. €

SACHANLAGEN

Der Buchwert unseres Sachanlagevermögens betrug nach den vorgeschriebenen Abschreibungen (rund 4,4 Mio. Euro) und Investitionen (5 Mio. Euro) rund 41 Mio. Euro. Die Investitionssumme setzt sich wie folgt zusammen: 4,3 Mio. Euro entfallen auf Grundstücke und Gebäude und 676.000 Euro auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.



LIQUIDITÄT

Die Zahlungsfähigkeit unserer Bank war während des gesamten Berichtszeitraumes jederzeit gegeben. Die im Basel-III-Rahmenwerk CRR geforderte Liquidity Coverage Ratio (LCR) sowie die Mindestreservebestimmungen haben wir stets eingehalten.

255,8 Mio. €

EIGENMITTEL

Das bilanzielle Eigenkapital belief sich zum 31.12.2025 auf 157,3 Mio. Euro. Die Eigenmittel nach Art. 72 CRR betrugen 255,8 Mio. Euro. Damit verfügen wir über eine solide Eigenkapitalausstattung. Die aufsichtsrechtlich geforderten Eigenmittelunterlegung wurde stets eingehalten.

ERTRAGSLAGE

2025 betrug der Zinsüberschuss 34,3 Mio. Euro. Den Provisionserträgen in Höhe von 16,2 Mio. Euro stehen 0,9 Mio. Euro Provisionsaufwendungen gegenüber.

34,3 Mio. €

ZINSÜBERSCHUSS

Die Personalkosten betrugen 17,2 Mio. Euro, die anderen Verwaltungsaufwendungen rund 9,5 Mio. Euro.

1.477 Mio. €

KREDITGESCHÄFT

Die Forderungen an unsere Kunden betrugen rund 1.477 Mio. Euro (2024: 1.452 Mio. Euro). Mit einem Zuwachs von 1,7 % entwickelte sich das Kreditgeschäft auch 2025 moderat. Nach den starken Wachstumsjahren zuvor zeigt sich weiterhin eine gewisse Zurückhaltung bei privaten und gewerblichen Kreditnehmern. Für alle erkennbaren Risiken in den Kreditengagements haben wir die erforderliche Risikovorsorge getroffen. Die vorgeschriebene Höchstkreditgrenzen nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen wurden eingehalten.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

104,3 Mio. €

98,2 Mio. €

2024 2025

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 98,2 Mio. Euro (2024: 104,3 Mio. Euro) setzen sich in erster Linie aus zinsgünstigen, langfristigen Refinanzierungsmitteln für unsere Kunden zusammen.

SICHERHEIT

Das Vertrauen unserer Kunden in die Sicherheit ihrer Einlagen ist ein hohes Gut. Die Bank ist der BVR Institutssicherung GmbH und der freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen. Als institutionsbezogene Sicherungssysteme schützen sie über den Institutsschutz auch die Einlagen der Kunden – darunter fallen im Wesentlichen Spar-, Termin- sowie Sichteinlagen und Schuldverschreibungen.

4.886 Mio. €

BETREUTES KUNDENVOLUMEN

Zum 31.12.2025 betrug unser betreutes Kundenvolumen 4.886 Mio. Euro (im Jahr 2024: 4.698 Mio. Euro). Dies entspricht einem Anstieg von 4 % gegenüber dem Vorjahr und verdeutlicht das hohe Vertrauen unserer Kunden in die genossenschaftliche Beratung.



EINLAGENGESCHÄFT

Unsere bilanziellen Kundeneinlagen beliefen sich zum 31.12.2025 auf 1.609,9 Mio. Euro (im Vorjahr: 1.548,9 Mio. Euro). Das bedeutet einen Zuwachs von 3,9 % gegenüber dem Jahr 2024.

Ein wesentlicher Teil der Kundenanlagen ist bei unseren Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe in Form von Wertpapierdepots, Fonds, Versicherungs- und Bausparverträgen angelegt. Das gesamte betreute Kundenanlagevolumen beträgt 3.176 Mio. Euro.

268,3 Mio. €

WERTPAPIERE

Zum Jahresende beliefen sich die bankeigenen Wertpapiere auf 268,3 Mio. Euro (2024: 241,5 Mio. Euro). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Zuwachs von 11,1 %. Der gesamte Wertpapierbestand wurde nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

GEWINNVERWENDUNG

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2025 weisen wir einen Bilanzgewinn von 1.338.087,97 Euro aus. In Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Vertreterversammlung vor, den Jahresüberschuss – nach dem Jahresabschluss mit 1,1 Mio. Euro ausgewiesenen Einstellungen in Ergebnissrücklagen – (Bilanzgewinn) wie folgt zu verwenden:



552.770,09 €

3,5 % Dividende auf Geschäftsguthaben



785.317,88 €

Gesetzliche und andere Ergebnissrücklagen

Voraussetzung für die Gewinnverwendung ist die Zustimmung der Vertreterversammlung.

„Was einer allein nicht schafft,
das schaffen viele.“

Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner,

das abgelaufene Geschäftsjahr war ein besonderes für unsere Kreditgenossenschaft. Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2025 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Unter dem Motto „Genossenschaften machen's besser. Für dich, für uns, für morgen.“ stand die genossenschaftliche Wirtschaftsform weltweit im Fokus. Insbesondere die Kreditgenossenschaften haben sich in den vergangenen Jahren als verlässlicher Partner in Sachen Finanzangelegenheiten bewiesen – so auch unsere Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG. Trotz eines herausfordernden Marktumfeldes konnte sie solide Ergebnisse erzielen und blieb ein sicherer Arbeitgeber für unsere Region. Es ist bestärkend zu sehen, dass die Vereinten Nationen die Bedeutung unserer Unternehmensform auf der ganzen Welt würdigen.

Dass sich die genossenschaftliche Idee so beständig und erfolgreich behauptet, liegt vor allem an den Menschen, die sich täglich für sie einsetzen. In unserer Bank engagieren sich 310 Mitarbeiter. Sie leben unsere genossenschaftlichen Werte, handeln nach dem Solidaritätsprinzip und bilden das Fundament unseres langjährigen Erfolgs – das verdient besonderen Respekt und Anerkennung.

Im Namen des Aufsichtsrates möchte ich mich bei den Vorständen Alexander Lehmann und Hubert Wöger für ihren Einsatz bedanken. Ebenso gilt mein Dank dem ehemaligen Vorstand Michael Kruck, der im Herbst 2025 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. Unsere Zusammenarbeit war stets konstruktiv und von gegenseitigem Vertrauen auf Augenhöhe geprägt.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er erfüllte seine Überwachungsfunktion und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Der Vorstand informierte die Aufsichtsratsmitglieder kontinuierlich über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. In mehreren gemeinsamen Sitzungen haben Aufsichtsrat und Vorstand die wesentlichen Fragen der Kreditgenossenschaft erörtert und einvernehmlich Entscheidungen getroffen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Vorschlag für die Gewinnverwendung wurden vom Aufsichtsrat geprüft



und finden die uneingeschränkte Zustimmung. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Genossenschaftsverband Bayern e. V., München, hat den vorliegenden Jahresabschluss 2025 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Bericht zum Prüfungsergebnis erfolgt in der Vertreterversammlung.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung scheiden Martina Mack und Peter Marx turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat aus. Sie stellen sich der Versammlung zur Wiederwahl zur Verfügung.

Ich bin fest davon überzeugt, dass das genossenschaftliche Modell auch in Zukunft eine Erfolgsgeschichte bleibt. Die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG wird auch weiterhin ein verlässlicher Partner für die Menschen und Unternehmen in unserer Region bleiben. Für Sie, für uns, für morgen.

Donauwörth, im Mai 2026



Thomas Kopp
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Jahresbilanz 2025

Aktivseite		1. Jahresbilanz zum 31.12.2025		
	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		13 425 568,00		13 796
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		15 963 679,86		51 723
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	15 963 679,86			(51 723)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		-	29 389 247,86	-
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-			(-)
b) Wechsel		-	-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		114 141 953,16		51 067
b) andere Forderungen		15 125 539,73	129 267 492,89	23 364
4. Forderungen an Kunden			1 477 112 788,88	1 452 147
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	822 153 127,46			(781 423)
Kommunalkredite	12 789 145,48			(16 972)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-			(-)
ab) von anderen Emittenten		-	-	-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-			(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		10 230 104,11		4 472
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	10 230 104,11			(4 472)
bb) von anderen Emittenten		154 945 671,11	165 175 775,22	135 873
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	118 965 513,02			(111 859)
c) eigene Schuldverschreibungen		-	165 175 775,22	-
Nennbetrag	-			(-)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			103 170 691,69	101 172
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				
a) Beteiligungen		20 934 623,29		20 965
darunter: an Kreditinstituten	2 504 440,00			(2 504)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-			(-)
an Wertpapierinstituten	118 500,00			(119)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		3 461 070,00	24 395 693,29	3 461
darunter: bei Kreditgenossenschaften	3 450 020,00			(3 450)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-			(-)
bei Wertpapierinstituten	-			(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			-	-
darunter: an Kreditinstituten	-			(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-			(-)
an Wertpapierinstituten	-			(-)
9. Treuhandvermögen			290 375,00	421
darunter: Treuhandkredite	290 375,00			(421)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			-	-
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		19 229,00		19
c) Geschäfts- oder Firmenwert		-		-
d) Geleistete Anzahlungen		-	19 229,00	-
12. Sachanlagen			41 217 990,05	40 726
13. Sonstige Vermögensgegenstände			19 620 199,82	22 918
14. Rechnungsabgrenzungsposten			-	-
Summe der Aktiva			1 989 659 483,70	1 922 124

				Passivseite	
	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			30 922,23		32
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			98 149 264,93	98 180 187,16	104 239
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	252 626 214,42				250 464
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	502 498,82	253 128 713,24			199
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	975 713 007,45				916 234
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	381 071 475,40	1 356 784 482,85	1 609 913 196,09		382 057
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen		-			-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		-		-	-
darunter: Geldmarktpapiere	-				(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-				(-)
4. Treuhandverbindlichkeiten			290 375,00		421
darunter: Treuhandkredite	290 375,00				(421)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			1 781 748,36		1 629
6. Rechnungsabgrenzungsposten			637 081,58		800
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		11 231 232,00			11 470
b) Steuerrückstellungen		558 316,00			-
c) andere Rückstellungen		6 299 012,52	18 088 560,52		5 780
8.				-	-
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				-	-
10. Genussrechtskapital				-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-				(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			103 500 000,00		93 000
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	-				(-)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		15 824 313,39			16 226
b) Kapitalrücklage		-			-
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	28 800 000,00				27 850
cb) andere Ergebnisrücklagen	111 305 933,63				110 438
cc)	-	140 105 933,63			-
d) Bilanzgewinn		1 338 087,97	157 268 334,99		1 285
Summe der Passiva			1 989 659 483,70		1 922 124
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		-			-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		20 472 197,76			20 385
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		-	20 472 197,76		-
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		-			-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		-			-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		77 632 176,71	77 632 176,71		75 930
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-				(-)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2025				
	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		39 468 549,24		38 021
darunter: aus Abzinsung von Rückstellungen	19 769,00			(14)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		4 974 981,72	44 443 530,96	3 394
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	-			(-)
2. Zinsaufwendungen			-10 171 847,24	34 271 683,72
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	-411,00			(-)
darunter: erhaltene negative Zinsen	-			(-)
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		1 997 824,00		2 333
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		347 134,89		709
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		-	2 344 958,89	-
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			-	-
5. Provisionserträge		16 246 194,73		16 330
6. Provisionsaufwendungen		-890 868,37	15 355 326,36	-959
7. Nettoertrag des Handelsbestands			-	-
8. Sonstige betriebliche Erträge			1 902 777,72	2 269
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen	27 414,00			(23)
9.			-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-13 641 868,42			-13 666
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				-4 142
darunter: für Altersversorgung	-830 845,50	-3 590 932,76	-17 232 801,18	(-1 564)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-9 500 417,22	-26 733 218,40	-13 367
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-4 416 902,20	-1 419
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-566 328,20	-289
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-80 675,00			(-128)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		-4 049 191,83		-3 749
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			-4 049 191,83	-
15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-	-
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		159 111,70	159 111,70	434
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			-	-
18.			-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			18 268 217,76	13 889
20. Außerordentliche Erträge			-	-
21. Außerordentliche Aufwendungen			-	-
22. Außerordentliches Ergebnis			-	(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5 306 862,93		-2 059
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		-23 266,86	-5 330 129,79	-45
24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			-10 500 000,00	-9 400
25. Jahresüberschuss			2 438 087,97	2 385
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			2 438 087,97	2 385
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage				-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen				-
			2 438 087,97	2 385
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		-550 000,00		-550
b) in andere Ergebnisrücklagen		-550 000,00	-1 100 000,00	-550
29. Bilanzgewinn			1 338 087,97	1 285

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich nicht um den vollständigen Jahresabschluss. Jahresabschluss und Lagebericht wurden vom Genossenschaftsverband Bayern e. V., München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen zur Offenlegung werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Was uns auszeichnet



Wir sind ein starker Arbeitgeber:

5,3 Millionen Euro Steuern zahlt die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG, rund 2,4 Millionen Euro Steuern zahlen unsere Mitarbeiter.

5,3 Mio. € gezahlte Steuern



Aus- und Weiterbildung ist uns wichtig:

Im Jahr 2025 investierte die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG rund 381.000 Euro in die Fortbildung ihrer Mitarbeiter. Zusammengerechnet bildeten sich diese an 827 Tagen weiter.

381.000 € Investition in Aus- und Weiterbildung

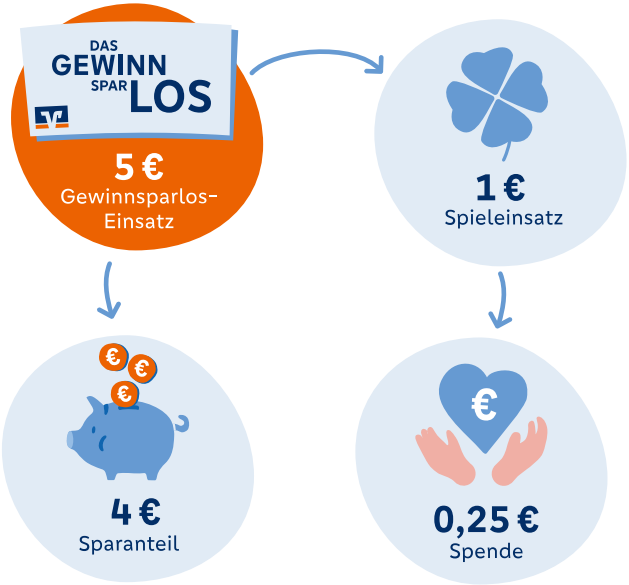
Wir unterstützen die regionale Wirtschaft:

Über 9,3 Millionen Euro verfügbare Kaufkraft fließen durch Gehaltszahlungen an unsere Mitarbeiter in die Region.

9,3 Mio. € verfügbare Kaufkraft



Gewinnsparen – Kleiner Einsatz, große Freude.



Haben Sie schon ein Gewinnsparlos? Unsere Gewinnsparer durften sich im vergangenen Jahr über Gewinne in Höhe von insgesamt 470.049 Euro freuen – darunter drei Traumautos, die nun in unserer Region unterwegs sind.

Gleichzeitig wurden rund 164.000 € an soziale und karitative Einrichtungen gespendet.

Wie funktioniert Gewinnsparen?

- Ein Gewinnsparlos kostet 5 Euro im Monat.
- Von jedem Einsatz werden 25 Cent an soziale Einrichtungen gespendet.
- Davon werden 4 Euro gespart und am Jahresende auf das Konto des Gewinnsparers überwiesen.
- Der 1 Euro ist der Spieleinsatz, mit dem der Gewinnsparer an den monatlichen Verlosungen von attraktiven Geld- und Sachpreisgewinnen teilnimmt.

Hier einfach scannen



Seit 1881 in der Region.

Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG

2025 war das Jahr der Genossenschaften. Unter dem Motto „Genossenschaften machen's besser“ riefen die Vereinten Nationen das Internationale Jahr der Genossenschaften aus. Damit rückte eine Unternehmensform ins Rampenlicht, die aktueller nicht sein könnte: krisenfest, demokratisch und fest in der Region verwurzelt. Während die Welt nach nachhaltigen und stabilen Wirtschaftsformen sucht, liefert das Modell der Volksbanken und Raiffeisenbanken bereits seit über 170 Jahren die Antwort auf die Herausforderungen der Zeit: Fast zeitgleich legten Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen im Jahr 1849 den Grundstein für die ersten Genossenschaften, um Handwerker und Bauern in Krisenzeiten zu unterstützen.

In Bayern wurde im Jahr 1862 mit dem „Münchener Darlehen-Verein“ die erste Genossenschaftsbank des Freistaats gegründet. 22 Münchner Bürger – Handwerker und Kaufleute – brachten damals das Prinzip der Selbsthilfe nach München. Ziel war es, Menschen Zugang zu Krediten zu ermöglichen, die bei herkömmlichen Banken keine Chance hatten.

Die Visionäre Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen begannen im kleinen Rahmen. Doch die Idee war groß: Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.

Zwei Gründer. Eine Idee. Nie begegnet.

Ein spannender historischer Fakt: Obwohl wir heute von „Volksbanken Raiffeisenbanken“ sprechen, sind sich die beiden Gründerväter der Bewegung nie persönlich begegnet.

- **Hermann Schulze-Delitzsch** gründete im Dezember 1849 die erste gewerbliche Genossenschaft für städtische Handwerker.
- **Friedrich Wilhelm Raiffeisen** rief im selben Jahr seinen ersten Hilfsverein für die Bauern im ländlichen Raum ins Leben.



1849

Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen gründen unabhängig voneinander die ersten genossenschaftlichen Institutionen für Handwerk und Landwirtschaft.

1862

Gründung des „Münchener Darlehen-Verein“, die erste Genossenschaftsbank des Freistaats Bayern.

1881

Gründung des ersten schwäbischen Darlehenskassenverein in Asbach-Bäumenheim – und somit der älteste Standort unserer Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG

Bis 1989

Zahlreiche Fusionen – die Region wächst zusammen.

1992

Fusionierten schließlich die Donauwörther Raiffeisenbank eG und die Volksbank Donauwörth eG zur heutigen: Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG.

2025

Feier des Internationalen Jahrs der Genossenschaften als globale Bestätigung unseres Weges.

Heute

24.330 Mitglieder vertrauen auf die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG.

Beide handelten unabhängig voneinander – getrieben von denselben Herausforderungen: Industrialisierung, Hungersnöte, fehlender Zugang zu Krediten und die Ablehnung durch klassische Banken. Erst im 20. Jahrhundert – lange nach ihrem Tod – wuchsen die Organisationen zur heutigen genossenschaftlichen FinanzGruppe zusammen.

Eine Idee, die trägt – bis heute

Was im 19. Jahrhundert als soziale Bewegung begann, ist heute die mitgliederstärkste Wirtschaftsorganisation Deutschlands:

- 8.000 Genossenschaften
- 22 Millionen Mitglieder

Unter diesem Dach bilden 697 Genossenschaftsbanken eine starke Säule: Sie vereinen rund 18 Millionen Mitglieder, 135.400 Mitarbeiter und eine Bilanzsumme von 1.175 Milliarden Euro.

Und mittendrin: unsere Bank.

Wie funktioniert eine Genossenschaft?

1. 18 Millionen Kunden sind gleichzeitig Mitglieder

Als Genossenschaftsbanken gehören wir unseren Mitgliedern, die zugleich unsere Kunden sind. Wir haben den klaren Auftrag unsere Mitglieder zu fördern und werden dabei von drei Ideen geleitet: Den drei „S“: Selbsthilfe, Selbstverwaltung, Selbstverantwortung.



Unser Ursprung: 1881

Die Wurzeln unserer eigenen Geschichte reichen bis ins Jahr 1881 zurück – mit der Gründung des ersten schwäbischen Darlehenskassenverein in Asbach-Bäumenheim. Hier begann unsere regionale Erfolgsgeschichte.

Über Jahrzehnte entwickelten sich Raiffeisenbanken und Volksbanken in der Region. 1992 fusionierten schließlich die Donauwörther Raiffeisenbank eG und die Volksbank Donauwörth eG zur heutigen: Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG. Seitdem verbinden wir zwei starke Traditionen unter einem gemeinsamen Dach – genossenschaftlich, regional und zukunftsorientiert.



Johann Droßbach gründete 1881 den Asbacher Darlehenskassen-Verein, die erste Raiffeisenkasse in Schwaben.



Gremien und Kontrolle

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ unserer Genossenschaft. Sie entscheidet über den Jahresabschluss, die Gewinnverwendung, die Besetzung des Aufsichtsrates, sowie über wichtige Vorhaben wie Fusionen und satzungsgemäße Zustimmungen.



2. Das demokratische Prinzip

Schon seit 1849 gilt bei uns das demokratische Prinzip: ein Mitglied, eine Stimme – egal wie viele Mitgliedsanteile jemand hat. Mitglied und damit Teilhaber bei uns Genossenschaftsbanken kann jeder werden, der Kunde bei uns ist. Alles ganz fair.



4. Genossenschaftliche Beratung

Unsere Genossenschaftliche Beratung ist die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Unsere Beratung erfolgt verständlich, ehrlich und glaubwürdig. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, Sie dabei zu unterstützen, Ihre Ziele und Wünsche zu verwirklichen.



3. Wir machen den Weg frei.

Wir fördern vielseitig: Ob ganz individuell durch Ausschüttungen an unsere Mitglieder, bei der jeder in der Genossenschaft profitiert, auch die Region. Auch unser Engagement für soziale Projekte vor Ort ist ein wichtiger Teil unserer gemeinsamen Philosophie.



5. Modernes Banking trifft regionale Nähe

Wir sind immer für Sie da – ganz gleich, auf welchem Weg. Nutzen Sie unser flexibles OnlineBanking und die VR Banking App für Ihre täglichen Finanzen oder rufen Sie uns unter der 0906 7804-0 an, um einen persönlichen Termin mit Ihrem Berater zu vereinbaren. Natürlich freuen wir uns auch, Sie direkt vor Ort in einer unserer Geschäftsstellen begrüßen zu dürfen.



UNSERE ZAHLEN – UNSERE VERANTWORTUNG

- 1 Genossenschaftsbank
- 24.330 Mitglieder
- 154.291 Geschäftsanteile
- 108.445 Konten
- 70.886 Kunden (inklusive Verbundpartner)
- 310 Mitarbeiter, davon 16 Auszubildende
- Bilanzsumme: 1.990 Mio. €

Regional verwurzelt. Gemeinsam stark.

Genossenschaften entstehen dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen. Auch in unserem Geschäftsgebiet zeigt sich diese Kraft: 12 Genossenschaften – von unserer eigenen Genossenschaft, der Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG über einen Dorfladen bis hin zu Nahwärme- und Energiegenossenschaften. Sie alle verfolgen denselben Zweck: die Förderung ihrer Mitglieder und die Stärkung unserer Heimat.

Als Genossenschaftsbank begleiten wir diese Initiativen – finanziell, beratend und partnerschaftlich. Unsere Geschichte zeigt: Genossenschaft ist kein Modell von gestern. Sie ist eine Antwort auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen – damals wie heute. Für Dich, für uns, für morgen.

Wie Buchdorf die Energie- wende gemeinschaftlich gestaltet

Die Neue Energie Buchdorf eG hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Energieerzeugung in Bürgerhand zu behalten. Im Gespräch erklären die Vorstände Erwin Herre und Tobias Blank, wie die regionale Wertschöpfung durch die Rechtsform der Genossenschaft gesichert wird und warum das geplante Windenergieprojekt ein zentraler Baustein ihrer Strategie ist.

Es war ein kalter Abend im Dezember 2023, als das Pfarrheim in Buchdorf aus allen Nähten platzte. „Das Interesse war überwältigend“, erinnern sich die beiden Vorstände an die Informationsveranstaltung zur Idee der Genossenschaft. Was als Vision begann, wurde nur wenige Wochen später, am 26. Januar 2024, zur Realität: 182 Gründungsmitglieder gründeten die Neue Energie Buchdorf eG (NEB eG).

Durch eine strukturierte Vorbereitung konnte die formelle Gründungsphase in nur dreieinhalb Monaten abgeschlossen werden. Über die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG konnten frühzeitig die relevanten Kontakte zum Genossenschaftsverband Bayern geknüpft werden. „Dieser Austausch war für die zügige Abwicklung der Gründungsformalitäten sehr hilfreich“, betonen die Vorstände. Die Entscheidung für die Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft (eG) fiel dabei ganz bewusst. „Es ist die demokratischste aller Gesellschaftsformen“, so die Vorstände. Die Entscheidungsgewalt bleibt fest in Bürgerhand: Unabhängig von der Höhe der finanziellen Beteiligung hat jedes Mitglied genau eine Stimme. Um möglichst vielen Bürgern die Teilhabe zu ermöglichen, ist eine Mitgliedschaft bereits ab einem Geschäftsanteil von 100 Euro möglich. Ein Modell, das überzeugt: Heute zählt die Gemeinschaft bereits 264 Mitglieder.

Ernten, wo die Sonne scheint

Die ersten Projekte wurden bereits auf den Dächern von Kinderhort, Feuerwehrhaus und dem neuen Geschäftshaus der Neuen Mitte Buchdorf realisiert. Mit insgesamt 323 Modulen produziert die NEB eG bereits heute einen Jahresertrag von ca. 150.000 kWh saubere Energie vor Ort. Um diese Energiemenge greifbar zu machen, zieht Tobias Blank gerne einen Vergleich zur regionalen Mobilität: „Mit unserem jährlichen Sonnenstrom könnten rein rechnerisch etwa 120 Fahrzeuge ein Jahr lang täglich die Strecke von Buchdorf nach Donauwörth pendeln.“

NEUE ENERGIE BUCHDORF EG – AUF EINEN BLICK

Gründung: 26.01.2024

Mitglieder: Start mit 182 Mitgliedern, heute 264

Beteiligung: 1 Anteil = 100 €

Status Quo: 3 PV-Anlagen (145,35 kWp) in Betrieb

Zukunft: Realisierung einer Windenergieanlage (Fläche bereits gesichert)

Die Vorstände der Neuen Energie Buchdorf eG: Tobias Blank (links) und Erwin Herre (rechts)



Genossenschaften machen's besser.
Für Dich, für uns, für morgen.



Die nächste Etappe: Der Wind weht für Buchdorf

Das nächste Ziel der Genossenschaft ist die Errichtung einer Windenergieanlage. Ein wichtiger Meilenstein wurde bereits erreicht: Die Sicherung einer geeigneten Fläche am östlichen Rand von Buchdorf durch einen Optionsvertrag. Bis zur Realisierung sind jedoch noch umfangreiche fachliche Prüfungen notwendig. In den kommenden Jahren stehen unter anderem Artenschutzprüfungen sowie Schall- und Schattengutachten an. Erwin Herre schätzt bei planmäßigem Verlauf mit einer Umsetzung innerhalb der nächsten drei bis vier Jahre.

Über die reine Stromerzeugung hinaus blickt die Genossenschaft bereits weiter in die Zukunft. Auch in anderen Bereichen sei perspektivisch ein Engagement denkbar, um ein ganzheitliches Energiesystem vor Ort zu schaffen, sagt Tobias Blank. Dazu zählen beispielsweise der Aufbau von Speichersystemen, die Bereitstellung von Ladeeinrichtungen für die E-Mobilität sowie Angebote zur Energieberatung.

Das Geld bleibt im Dorf

Ein entscheidender Vorteil für die Gemeinde: Bei der NEB eG fließt der komplette Ertrag zurück in die Region – sei es durch künftige Dividenden oder Re-Investitionen in neue Projekte. Die Nutzung kommunaler Dächer ermöglicht es den Bürgern, sich direkt an der lokalen Energiewende zu beteiligen. So werden Projekte realisiert, die durch das gemeinschaftliche Kapital der Mitglieder getragen werden und die Gemeinde bei der Erreichung ihrer Klimaziele unterstützen. „So profitieren alle“, erklären die Vorstände.

„Energie für Dich, für uns, für morgen bedeutet für uns, dass wir unsere Energieversorgung selbst in die Hand nehmen. Wir entscheiden gemeinsam – und nicht nach dem Prinzip der Gewinnmaximierung.“



Genossenschaften machen's besser.
Für Dich, für uns, für morgen.

Ein Ort der Identität: Für morgen.

Der Dorfladen ist heute weit mehr als ein reiner Ort für Erledigungen – er ist ein Treffpunkt und wesentlicher Teil der Daitinger Identität. Man trifft sich, hält einen kurzen „Ratsch“ und pflegt die Nachbarschaft, besonders am Mittwochvormittag, wenn das Café seine Türen öffnet.

Auch für die kommenden Generationen sorgt die Genossenschaft vor: Seit 2025 fängt eine neue Photovoltaik-Anlage auf dem Dach die hohen Energiekosten auf, was nicht nur die Wirtschaftlichkeit sichert, sondern den Laden vor allem in Krisenzeiten autark macht. Dank der eigenen Energieerzeugung bleibt die Infrastruktur handlungsfähig, wenn es darauf ankommt. In Kombination mit den Räumlichkeiten des Musikvereins im Obergeschoss, die im Ernstfall sogar als Nachtlager genutzt werden können, bietet das Gebäude Schutz und Versorgung für alle Bürger.

Der Dorfladen Daiting als Herzstück der Gemeinde

Während kleine Geschäfte vielerorts verschwinden, belebt Daiting eine alte Tradition neu. Im ehemaligen Raiffeisen-Haus ist der Dorfladen weit mehr als ein Nahversorger – er ist ein sozialer Ankerpunkt. Hier wird der tägliche Einkauf durch ein herzliches Lächeln und echte Begegnungen wieder zu dem, was er sein sollte: ein menschliches Miteinander.

Die Geschichte begann im Jahr 2004. Als in Daiting das letzte Geschäft schloss, drohte der Ort seine Seele zu verlieren. Doch statt den Verlust der Nahversorgung hinzunehmen, wurden die Bürger aktiv. „Wir wollten wieder ein Geschäft haben wie früher“, erinnert sich die Vorstandschaft rund um Martina Mayinger. „Einen Ort, an den man auch mal die Kinder allein schicken kann oder wo man zur Not auch mal sagen darf: ‚Schreib's auf‘, wenn man den Geldbeutel zu Hause liegen gelassen hat.“

Was im Jahr 2004 als Arbeitskreis startete, mündete am 13. Januar 2005 in der feierlichen Eröffnung des Dorfladen Daitings als eingetragene Genossenschaft (eG). Dass der Laden heute existiert, ist kein Zufall, sondern harte Arbeit. In der Gründungsphase mussten Rückschläge verkraftet werden, als fest eingeplante Fördergelder ausblieben. Doch Daiting ließ sich nicht beirren. In dieser kritischen Zeit stand die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG als genossenschaftlicher Partner zur Seite, um die finanzielle Brücke zu schlagen – getreu dem Motto: Genossen unterstützen Genossen.

Herzblut als wahrer Treibstoff

„Ohne das Engagement der Bürgerinnen und Bürger gäbe es diesen Laden nicht“, betont Martina Mayinger stolz. Das Pro-

jekt wurde buchstäblich mit den eigenen Händen aufgebaut. Unzählige Stunden investierten die Mitglieder ehrenamtlich, um die ehemalige Lagerhalle umzubauen, Mauern hochziehen und das Pflaster vor dem Gebäude zu verlegen. „Hier haben Menschen nicht nur Geld investiert, sondern Herzblut.“ Dass dieser Einsatz keine Eintagsfliege war, beweisen die Zahlen: Von den ursprünglich 134 Gründungsmitgliedern sind nach über 20 Jahren immer noch nahezu alle an Bord – heute zählt die Gemeinschaft sogar 136 Köpfe. Diese Beständigkeit ist das Rückgrat des Ladens und beweist, dass das genossenschaftliche Modell in Daiting dauerhaft Wurzeln geschlagen hat. Bereits zur Gründung wurde dieses Vertrauen schwarz auf weiß besiegelt: 155 Anteile wurden sofort gezeichnet, da viele Bürger mit Mehrfachbeteiligungen das nötige Startkapital für ihr Herzensprojekt sicherten.

Heute stützt sich der Betrieb auf ein breites Team: Drei Vorstände und sechs Aufsichtsratsmitglieder lenken die Geschicke des Dorfladens, während sieben Mitarbeiterinnen im Verkauf den täglichen Betrieb sichern. Dabei steht die Kundennähe im Mittelpunkt. Wie Martina Mayinger berichtet, wird das Sortiment flexibel an die Wünsche der Bürger angepasst – so haben bereits einige Kundenempfehlungen dauerhaft ihren Platz im Regal gefunden.

Qualität zu fairen Preisen: Für Dich und uns.

Diese Mitgestaltung sorgt für eine Mischung, die exakt auf das Dorf zugeschnitten ist. Ein wichtiges Anliegen der Genossenschaft ist es, dass das Einkaufen im Dorf kein Luxus sein darf. Dank der Partnerschaft mit dem Edeka-Programm „nah und gut“ bietet der Dorfladen ein volles Sortiment an, das exakt zu den gleichen Preisen wie in einem großen Edeka-Markt verkauft wird.

Ergänzt wird dies durch Produkte lokaler Erzeuger – von der Straubinger Mühle über die Metzgerei Leinfelder aus Buchdorf bis hin zu Backwaren aus Rennertshofen, Spezialitäten der Käserei Reissler aus Nordendorf und Fisch von der Forellenzucht Reile aus Rennertshofen. So wird der Wocheneinkauf bequem, preiswert und nachhaltig zugleich.

„Genossenschaften machen's besser, weil sie Nähe schaffen – im wahrsten Sinne des Wortes.“

Für Daiting bedeutet das: Lebensqualität direkt vor der Haustür, getragen von Menschen, die an ihr Dorf glauben. Dabei fließt der Erfolg des Ladens direkt wieder in die Gemeinschaft zurück. Der Dorfladen ist nicht auf Gewinnmaximierung für Einzelne aus; vielmehr kommen erwirtschaftete Erlöse durch Spenden an lokale Vereine dem gesamten Dorfleben zugute. So stärkt jeder Einkauf nicht nur die eigene Vorratskammer, sondern fördert aktiv den Zusammenhalt und das Ehrenamt in Daiting.

DORFLADEN DAITING EG AUF EINEN BLICK

Gründung: Herbst 2004
(Eröffnung am 13.01.2005)

Mitglieder: Start mit 134 Mitglieder, heute 136

Beteiligung: 1 Anteil = 150 €

Service: Täglich geöffnet, Bargeldauszahlung möglich, Café-Vormittag am Mittwoch.

Zukunft: Betrieb einer eigenen PV-Anlage (seit 2025) zur langfristigen Sicherung der Nahversorgung.



Jahresrückblick 2025



Februar | Agrar-Abend

Der Bayerische Wirtschaftsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Hubert Aiwanger sprach in seinem Vortrag über die aktuellen Herausforderungen für die Landwirtschaft. Die Veranstaltung auf Schloss Harburg bot eine wertvolle Plattform für den Austausch zwischen Landwirten, Politik und Bankenvertretern.



Juni | Vertreterversammlung

Über die Geschäftsentwicklung im Vorjahr konnten sich die Mitglieder auf der Vertreterversammlung informieren. Thomas Kopp wurde einstimmig wiedergewählt. Ebenso in ihrem Amt bestätigt wurden die Aufsichtsräte Günter Kling (Mödingen) und Thomas Schröttle (Donauwörth). Neu im Gremium ist Professor Dr. Bernd Hafenrichter (Donauwörth).



September | Start ins Berufsleben

Für sechs junge Menschen aus der Region begann am 01.09.2025 ein neuer Lebensabschnitt. Sie traten eine abwechslungsreiche Ausbildung oder ein Studium bei der Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG an (v. l. n. r.): Anna Basting, Jamal Elias, Marco Hauf, Sebastian Rauch und vorne sitzend v. l.: Elisa Seifert und Johanna Utjesinovic. Im Oktober kam eine weitere Auszubildende dazu: Dilara Koparan.



Oktober | Schulpartnerschaft

Die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG und die Realschule St. Ursula haben eine Partnerschaft zur Förderung der digitalen Bildung geschlossen. Begleitet von einer 13.000-Euro-Spende für Technik und Robotik, soll die Kooperation die beruflichen Zukunftschancen der Schüler nachhaltig verbessern.



Oktober | Gesundheitliches Förderzentrum in der Parkstadt eröffnet

In enger Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe wurde in der Parkstadt ein neues gesundheitliches Förderzentrum eröffnet. Der Komplex bündelt medizinisch-therapeutische Behandlungen, Praxisräume und Wohnraum unter einem Dach, um insbesondere Kindern und Menschen mit Behinderung eine zentrale Anlaufstelle zu bieten.



Oktober | UnternehmerDialog

Europaabgeordnete Prof. Dr. Angelika Niebler sprach in Kloster Holzen mit den teilnehmenden Unternehmern über Chancen und Herausforderungen für den Mittelstand in Europa.

Oktober | Verabschiedung unseres Vorstandssprechers Michael Kruck

Unser Vorstandssprecher Michael Kruck ging im Oktober nach fast 27 Jahren in den Ruhestand. Für sein Engagement wurde er von Stefan Müller, Vorstandsvorsitzender des Genossenschaftsverbands mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Hubert Wöger ist seitdem neu im Gremium und bildet mit Alexander Lehmann (Vorstandssprecher) den Vorstand.

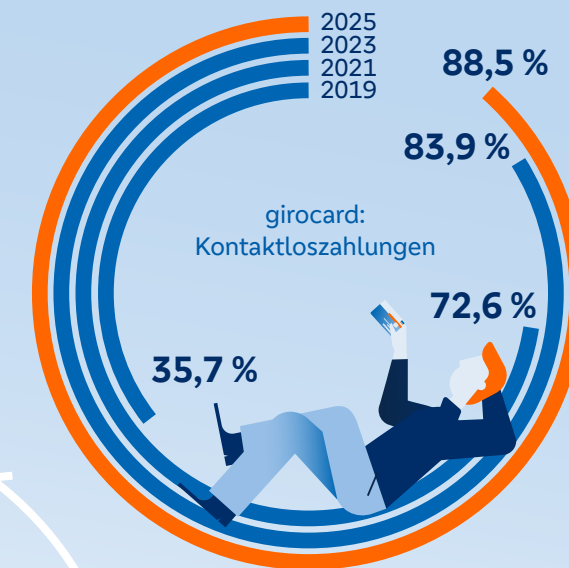


Banking und Bezahlen in einer App: die VR Banking App.

Im Jahr 2025 wurden bereits 88,5% aller girocard-Zahlungen kontaktlos abgewickelt. Mit der VR Banking App der Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG haben auch Sie Ihre Karten immer digital dabei: Einfach girocard, Mastercard oder Visa hinterlegen und weltweit sicher mit dem Smartphone bezahlen.

Neben dem mobilen Bezahlen bietet Ihnen die VR Banking App eine zentrale und intuitive Lösung für all Ihre Finanzgeschäfte.

Laden Sie sich jetzt die VR Banking App herunter und hinterlegen Sie Ihre digitalen Karten:



Eben Geld ausgelegt, schon zurück auf dem Konto.

Mit Wero in der VR Banking App direkt Geld aufs Konto senden.



Schick's mit Wero!

Wero ist eine innovative, europaweite Bezahlösung, die direkt in Ihre VR Banking App integriert ist. Damit senden und empfangen Sie Geld in Echtzeit – direkt von Konto zu Konto an Freunde, Familie oder Geschäftspartner – ganz ohne die Eingabe einer langen IBAN. Handynummer oder E-Mail-Adresse genügen.

WERO





**Raiffeisen-Volksbank
Donauwörth eG**

Impressum

Herausgeber:

Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG
Hindenburgstraße 8
86609 Donauwörth
Telefon 0906 7804-0
E-Mail info@rvb-donauwoerth.de
Internet www.rvb-donauwoerth.de

Redaktion:

Celine Brandelik
Stephanie Gerstner
Stephanie Luger

Layout:

dieMAYREI GmbH, Donauwörth

Bildnachweis:

skynesher / iStock / Getty Images Plus (Titelseite)
Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG (S. 3, 13, 14-18)
Tobias Blank (S. 15)
Norbert Herrle (S. 16)

Zugunsten der Lesbarkeit wurde auf eine geschlechterspezifische
Personenbezeichnung verzichtet.

